



Merkblatt Kinder/Jugendliche: Umgang mit Coronavirus in Betreuungsinstitutionen (Kita/SEB/TFO)

Letztes Update: Sonntag, 15. März 2020, 16.30 Uhr

Vorliegendes Merkblatt liefert Betreuungsinstitutionen (Kita/SEB/TFO) Informationen über diverse Aspekte in der Betreuung von **Kindern/Jugendlichen** im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Ergänzend dazu liegen weitere Merkblätter vor: «Merkblatt Trägerschaft», «Merkblatt Mitarbeitende», «Merkblatt Eltern».

Die Merkblätter entsprechen dem aktuellen Informationsstand von kibesuisse und stützen sich auf die medizinisch und gesundheitspolitisch aufgearbeiteten Fachinformationen und Empfehlungen des [Bundesamts für Gesundheit BAG](#). Das BAG schätzt laufend die Gesundheitslage in allen Kantonen ein und hat die Entscheidungsmacht, sofortige Massnahmen einzuleiten. Weiter können auch die Kantone weitergehende Massnahmen anordnen (z.B. Kitaschliessungen).

Verhalten

Eigene Hygiene

- Wichtig: regelmässiges und gründliches Händewaschen, Hände mit einer Feuchtigkeitscreme pflegen (siehe [Informationskampagne «So schützen wir uns»](#))
- Eselsbrücke: 20–30 Sek = «Happy Birthday» zwei Mal singen
- Fördern der Selbstständigkeit bei jüngeren Kindern (selbst Händewaschen, Nase putzen) entsprechend dem Alter und der Entwicklung
- Ältere/selbstständige Kinder/Jugendliche instruieren und auf die Wichtigkeit von Händewaschen und «social distancing» hinweisen

Hygiene im Alltag

- Regelmässiges Händewaschen im Tagesablauf einbauen (beim Eintritt in die Institution, vor dem Essen, bei Rückkehr von Spaziergängen, vom Kindergarten oder von der Schule).
- Material und Räume regelmässig reinigen, einfach zu reinigende Materialien verwenden
- Virenherde vermeiden (Empfehlung: geschlossene Mülleimer, Einweghandtücher)
- Bei der Übergabe der Kinder wird auf die besonderen Hygienevorkehrungen und Verhaltensregeln der Betreuungsinstitution geachtet und erfolgt, wenn immer möglich, ausserhalb der Institution (z.B. Garten, Vorplatz).

Pädagogisches Handeln

- Wie üblich ist im Alltag auf eine angemessene Nähe/Distanz zu achten. Es gilt, eine angemessene Balance zwischen den Bedürfnissen der Kinder – insbesondere der Babys und Kleinstkinder – und den geforderten Hygienemassnahmen zu halten.
- Ein bedürfnis- und entwicklungsangemessenes Freispiel der Kinder ist zu gewährleisten.
- In Institutionen mit Gruppenstrukturen sollen die Gruppen möglichst nicht durchmischt werden.
- Es empfiehlt sich, kreative Massnahmen im pädagogischen Alltag einzubauen (z.B. Projekt Spielzeugfrei), um die empfohlenen Hygienemassnahmen bestmöglich einhalten zu können. Zudem soll wenn möglich viel Zeit an der frischen Luft (z.B. Garten, Wald) verbracht werden. Reisen mit dem ÖV sind zu vermeiden.
- Kinder/Jugendliche spüren/erfahren die aktuelle Verunsicherung und Angst der Bevölkerung. Der Alltag soll daher möglichst gewohnt gestaltet werden. Die für die Kinder/Jugendlichen bekannten Rituale im Tagesablauf werden daher nur geändert, wo dies aufgrund der Empfehlungen des BAG nötig ist (z.B. keine Rituale mit Hände geben aufgrund von «social distancing»).

kibesuisse

Rechte und Pflichten

Kinder/Jugendliche mit Fieber und Husten

- Kinder/Jugendliche mit Fieber und Husten bleiben zu Hause oder werden nach Hause geschickt. Die vom BAG veröffentlichten Anweisungen zu Selbst-Isolation und -Quarantäne müssen eingehalten werden (vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»).
- Die Erziehungsberechtigten nehmen zuerst telefonisch mit der/dem Ärztin/Arzt oder im Spital Kontakt auf, bevor sie diese aufsuchen.

Recht auf Information

- Kinder und Jugendliche in Betreuungsinstitutionen haben das Recht auf alters- und entwicklungsgerechte Informationen über die aktuelle Lage.
- Wichtig ist der ruhige und überlegte Umgang mit der aktuellen Situation durch alle beteiligten Erwachsenen.

Kommunikation und Zusammenarbeit

- Die Kommunikation von Geschehnissen oder Massnahmen in den Betreuungsinstitutionen läuft nicht über die Kinder und Jugendlichen, sondern ist Sache der Erziehungsberechtigten und der Betreuungsinstitutionen.
- Mit Kindern und Jugendlichen sollte entwicklungsgerecht über die Situation gesprochen (z.B. in Kindersitzungen) und Aufklärung geleistet werden.

Dieses Dokument und weitere Informationen abgelegt unter:

www.kibesuisse.ch/merkblatt/corona